

Geschichtswerkstatt Pulkau

Granitsteinbruch Roggendorf: Sammeln wir gemeinsam Geschichten!



© Alexander Schlager | FH St. Pölten

In der **Geschichtswerkstatt Pulkau** erforschen wir mit interessierten Bürgerinnen aus der Stadt und der Region die wechselvolle Geschichte des Granitsteinbruchs Roggendorf. Wir werden dabei von der Stadtgemeinde Pulkau unterstützt, der Kulturverein Bildung hat Wert. Pulkau, die NMS Pulkau und der Fotoclub Pulkau beteiligen sich an der Sammlung von Geschichten, Fotografien und Erinnerungsstücken.

Wir sammeln Geschichten zum Granitsteinbruch Roggendorf!

Der Granitsteinbruch Roggendorf war ein früher Industriestandort, der Arbeitsplätze in eine strukturschwache Region brachte. Während der NS-Zeit wurden hier ab 1941 sowjetrussische Kriegsgefangene, polnische und ukrainische „Ostarbeiter“ und ab November 1944 jüdische Verschleppte aus Ungarn zur Zwangsarbeit eingesetzt. Heute sind nur noch wenige Spuren des NS-Zwangslagers sichtbar. Nach der Schließung des Steinbruchs und dem Entstehen eines Sees wurde das Gelände zu einem beliebten Freizeit-Treffpunkt.

Erzählen Sie uns Ihre Geschichten vom Steinbruch! Wir freuen uns auf Ihre Erinnerungen an den Ort, auf Fotos und andere Erinnerungsstücke.

Bei **Führungen mit Univ. Prof. Claudia Theune** können Sie die Spuren des Zwangsarbeitslagers am Gelände entdecken.

Die Geschichtswerkstatt präsentiert sich im Rahmen des Kreativfestes am 11.06.2022 am Steinbruchgelände.

Weitere Informationen zur Geschichtswerkstatt und Kontakt: <https://www.spurenlesbarmachen.at>

Gefördert von:

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 